

Liebe Patient*innen, Angehörige, Besucher*innen,

mit unserem Flyer möchten wir Ihnen gerne die Interprofessionelle Düsseldorfer Ausbildungsstation (IDA) vorstellen.

KONTAKT

Sollten Sie mehr über die Interprofessionelle Düsseldorfer Ausbildungsstation wissen wollen oder wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Sie erreichen uns über die folgende Email-Adresse:
IDA-KK03@med.uni-duesseldorf.de
und die Station KK03 telefonisch unter: 0211 81 17689.



INTERPROFESSIONELLE DÜSSELDORFER AUSBILDUNGSSTATION

Interprofessionelle Düsseldorfer Ausbildungsstation

WAS IST IDA?

Auszubildende zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann am Ende des zweiten / Beginn des dritten Ausbildungsjahres und [Medizinstudierende im Praktischen Jahr \(PJ\)](#) arbeiten hier im interprofessionellen Team zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie Arbeitsinhalte und sind gemeinsam für die ihnen anvertrauten Patient*innen, Angehörigen und die zahlreichen Arbeitsprozesse verantwortlich.

Den interprofessionell (berufsgruppenübergreifend) Lernenden stehen stets approbierte und examinierte Lernbegleiter*innen zur Seite.

Die Lernbegleiter*innen weisen dazu sowohl pädagogische Fortbildungen als auch Weiterbildungen auf. Unter diesen Bedingungen ist die Sicherheit der Patient*innen und deren Angehöriger sowie die Sicherheit der Lernenden selbst gegeben.

Die Station ist zum Zwecke von IDA in zwei Bereiche geteilt: In den Bereich der Regelversorgung und den Bereich der IDA. Beide Bereiche stehen in einer wechselseitigen Beziehung zueinander.

Patient*innen und deren Angehörige werden bei Nichtteilnahme in die Regelversorgung aufgenommen und behandelt. Bei Aufnahme in die Interprofessionelle Ausbildungstation wird dies in der Patient*innen-Dokumentation vermerkt und von der aufnehmenden Ärzt*in und der anwesenden Pflegekraft namentlich vermerkt.

WAS WILL IDA?

Unter Supervision auf das zukünftige Berufsfeld vorbereiten

- Sensibilisieren für ein hohes Maß an Patient*innen-Sicherheit
- Weiterentwicklung der berufsgruppenübergreifenden Kommunikation
- Gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen
- Professionelle Lernbegleitung, klare Struktur, gezielt eingesetzte Lernangebote
- Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung (Grundlage des Teamgedankens)
- Selbstbewusstsein schaffen und selbständiges Arbeiten fördern
- Rechtssichere Dokumentation



DIE ECKPFEILER DES IDA-KONZEPTEES

Der Aufbau und die Durchführung der IDA wird vom UKD mit der Pflegedirektion, den Klinikdirektor*innen, Mitarbeiter*innen, Lernbegleiter*innen und Lernenden gleichermaßen unterstützt.

Die stetigen [Lernbegleiter*innen](#) sind ein Qualitätsmerkmal von IDA und garantieren die Sicherheit für ein bewusstes und reflektiertes Lernen.

Ein [Tagesstrukturplan](#) dient zur Orientierung aller an der IDA beteiligten Personen zur Verdeutlichung und Einhaltung der interprofessionellen Aktionen und Gespräche.

Damit nachhaltiges Lernen entstehen kann, sind im Tagesstrukturplan [feste Reflexionszeiten](#), die gemeinsam in der Gruppe der Lernenden wahrgenommen werden, eingeplant. Während dieser definierten Zeiten ist das Behandlungsteam der Regelversorgung Ansprechpartner*in für die IDA-Patient*innen und deren Angehörige. Ein [Personalbesetzungsplan](#), der die Begebenheiten von IDA berücksichtigt, stellt sicher, dass die berufsgruppenübergreifenden Aktionen und Gespräche umgesetzt und die Bedingungen der Ausbildungsstation gewahrt werden können.

Zur Nachbereitung von Visiten, Konsileinstellungen, interprofessionellen Übergaben, Dokumentationen, team-internen Fortbildungen, usw. steht den Lernenden ein eigens für sie bereitgestelltes Arbeits-, Dienstzimmer zur Verfügung.